

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	67 (1994)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	medium

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Schaffhausen bot «Der Fourier»-Zeitungskorrespondenten Gastrecht:

## Tropus II oder «Der Fourier 2000»

-r. Am Samstag, 16. April, trafen sich Mitglieder der Zeitungskommission von «Der Fourier» sowie

die Zeitungskorrespondenten (unser Bild) im Casino in Schaffhausen zur Fachtagung. Dabei ging's vor



Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Kurt Glarner, Anzeigenverwaltung «Der Fourier», Four Ernst Huber, Frauenfeld, Four Peter Salathé, Präsident Zeitungskommission, Schaffhausen, Four Daniel Kneubühl, Köniz, Four Christian Marti, Füllinsdorf, Four Jürg Morger, Redaktor Sektionsnachrichten, Wallisellen, Four Ernst Gabathuler, Finanzchef «Der Fourier», Four Geh Christian Steiner, Aarau/Bern, und Four Alex Brembilla, Uster.

Foto: Meinrad A. Schuler

allem um die Rubrik «Aus den Sektionen», die gelegentlich noch leserfreundlicher gestaltet werden. Dies alles unter dem Motto: «Stelle dir vor, die Autos, die Flugzeuge, das Rad usw. wären noch genau gleich gross, umständlich und gleich teuer wie früher!» So kommt auch unsere Fachzeitschrift nicht darum herum, dem Trend der Zeit zu folgen. Und so wurden ebenfalls zweckmässige Kommunikationsmittel und die gemeinsamen, effizienten und künftigen technischen Einsatzmöglichkeiten besprochen. Schliesslich sind sich die Verantwortlichen von «Der Fourier» bewusst: lesernah, flexibel zu sein und trotzdem kostengünstig den Leserinnen und Lesern ein Medium anzubieten, das sich jederzeit lohnt zu lesen.

Nach dem feinen Mittagessen im «Casino» erhielten die Anwesenden theoretischen und praktischen Unterricht in einer modernst ausgerüsteten Siebdruckerei. Kurzum: Eine gelungene, von Peter Salathé, Präsident der Zeitungskommission, bestens organisierte Tagung.

*Unsere Glosse:*

## Dem Fotokopierer sei Dank!

GPD. Freunde, jetzt kann ich steinreich werden! Mich deswegen anzupumpen wäre im Augenblick noch etwas verfrüht. Ich habe das Geld noch nicht auf dem Konto, wo das Komma erbärmlich weit links steht, sondern vorläufig erst im Fotokopiergerät. Oh nein, ich will nicht Banknoten kopieren. Es geht um etwas gesetzlich absolut Legitimes. In Kraft ist nämlich seit letztem Jahr ein neues «Bundesgesetz über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte». Dieses Gesetz hat es in sich. Jedes Fotokopieren von urheberrechtlich geschütz-

ten Werken, wie beispielsweise (und jetzt passen Sie auf) Zeitungsartikel, führt zu urheberrechtlichen Vergütungsansprüchen. Da staunt Ihr, verehrte Leser, nicht wahr? Doch tröstet Euch, ich habe ebenfalls gestaunt. Denn: Kopien auf dem Fotokopiergerät einer Redaktion, in welcher Journalisten ihre eigenen Entwürfe und Werke vervielfältigen, sind gemäss dem Urheberrechtsgesetz grundsätzlich ebenfalls abgabepflichtig... Nun ist doch ganz klar, was ich mache. Ich kopiere einfach den Text dieser Glosse ein paar tausendmal, und

kann mich damit sozusagen an den eigenen Haaren aus dem finanziellen Sumpf ziehen. Münchhausen lässt grüssen. Leider haben die Erfinder dieses Supergesetzes vergessen zu sagen, wer mir die Urheberrechtsgebühr für mein Kopieren der eigenen Texte bezahlen wird. Vielleicht die Brüder Grimm oder der Mann im Mond. Inzwischen soll mich, wie eingangs erwähnt, niemand anpumpen. Dafür ein kleiner Trost. Kopieren Sie, verehrte Leserinnen und Leser, unsere Glossen soviel Sie wollen. Wir werden uns gemeinsam über die Bestimmung der sogenannten Kopiergebühren hinweg setzen. Es gibt noch genügend andere Paragraphen, bei denen wir das leider nicht können.

## Soldauszahlung



Quelle: «Die Kriegstaten der Schweizer.» von Oberst Emil Frey

## Spruch des Monats

Ein Wirt ist ein Mensch,  
der die Welt so sieht,  
wie sie isst.

## Witz des Monats

«Wie ist das Essen denn hier?»,  
fragt ein Neuer seinen Zimmerka-  
meraden.

«Es ist sehr abwechslungsreich. Wir  
haben zum Beispiel allein sechs  
Namens für die gleiche Suppe.»

«Wer einen kom-  
men-  
den Krieg für sicher  
hält, wirkt gerade durch  
diese Gewissheit mit,  
dass er entsteht. Wer  
den Frieden für sicher  
hält, wird unbesorgt  
und treibt ohne Absicht  
in den Krieg.  
Nur wer die Gefahr  
sieht und keinen  
Augenblick vergisst,  
kann sich vernünftig  
verhalten und tun, was  
möglich ist, um diese  
Gefahr zu beschwören.»

Karl Jaspers, 1883 bis 1969,  
deutscher Philosoph

**DER FOURIER**  
OFFIZIELLES ORGAN  
DES SCHWEIZERISCHEN  
FOURIER-VERBANDES



VOR 50 JAHREN

«Der Fourier», Juni 1944

Der Fourier 6/94

## KNOCHEN

sind ein wichtiger Rohstoff, aus dem zahlreiche für die Versorgung von Volk und Heer unerlässliche Produkte gewonnen werden.

Fouriere, Rechnungsführer, Küchenchefs!

sorgt für sorgfältige Sammlung der in Militärküchen anfallenden Knochen und laufende Ablieferung an konzessionierte Altstoffsammler oder direkt an die nachstehend genannten

**Schweiz. Knochenextraktionswerke:**

Ed. Geistlich Söhne AG., Wolhusen (Luz.) u. Schlieren (Zch.)  
Hermann Daetwyler AG., Zofingen  
Leim- und Düngerfabrik, Märstetten (Thurgau)